

Tim Schlenzig

Während seines BWL-Studiums gehörte er zu den Jahrgangsbesten und wollte als Unternehmensberater Karriere machen. Doch erfüllt hat ihn sein Traumjob nicht. Tim fing an, auf sein Herz zu hören, kündigte und lebt nun seit vier Jahren als Blogger. Sein bekanntester Blog *myMONK* hat mittlerweile 500.000 Leser im Monat und 40.000 Newsletter-Abonnenten.

Fragen: Aline Schmid

1 Tim, was steckt hinter dem Blogtitel?

Wir suchen oft (zu oft?) Antworten im Außen. *myMONK*, also „mein Mönch“, steht für den weisen inneren Mönch, der in uns allen lebt ... und oft am besten weiß, was richtig für uns ist.

2 Welche war die bislang wichtigste Botschaft, die dir dein „innerer Mönch“ zugeflüstert hat?

„Hör auf, dich mit einem Leben zu vergiften, das nicht deins ist und nicht zu dir passt.“

3 Wie hat dein Umfeld auf die Entscheidung reagiert, als du deinen Beraterjob an den Nagel gehängt hast?

Nur wenige konnten überhaupt reagieren, weil ich nur mit den wenigen gesprochen hatte,

bei denen ich mit Unterstützung rechnete. Ich halte das für eine gute Vorgehensweise, Zweifel haben wir doch meistens selbst schon genug.

4 Mit welchen Ängsten hattest du zu kämpfen?

Mit denselben, die ich heute manchmal noch habe: Werde ich Ablehnung erfahren? (PS: Das ist wohl unvermeidbar.) Bin ich gut genug in dem, was ich tue? Werde ich bald verarmen und muss meine Katze essen?

5 Woran merkst du heute, dass du auf dem richtigen Weg bist?

An dem leisen Gefühl – der innere Mönch nutzt gern Gefühle als Sprache – als würde eine Tür aufgehen.



6 Wer oder was stärkt dich? Und was schwächt dich?

Mich stärken: Stille, Natur (sogar, ohne Bäume zu umarmen), hier und da mein Bestes zu geben und positives Feedback. Was mich schwächt: mich mit anderen zu vergleichen.

7 Blog, Buchprojekte, Podcast, Social Media ... du bist wirklich sehr aktiv! Wird dir das „always on“ auch mal zu viel?

Klar. So toll das Internet ist, es be-

droht ständig den Seelenfrieden. Da muss ich echt aufpassen, immer wieder. Der Flugzeugmodus wird gerade zu einem meiner besten Freunde.

8 Was macht der „Offline-Tim“, wenn er mal die Kiste runterfährt?

Spazieren gehen, lesen, Pommes essen (demnächst sogar ohne Acrylamid dank neuer EU-Verordnung).

9 Worüber freust du dich morgens beim Aufstehen am meisten?

Auf den kreativen Teil meines Arbeitstages, auf das Schreiben und jetzt auch aufs Podcasten.

www.mymonk.de